

# Zurück zu den Ursprüngen

Zu ihrem 20. Geburtstag spielt die Tucholsky-Bühne auf den Tag genau und am Ort ihres Debüts wieder eine Kurt-Tucholsky-Revue.

Von Ursula Koch

**Minden (mt).** Am 27. September schließt sich ein Kreis. An diesem Datum debütierte in der damaligen Doppelaula zum zehnjährigen Bestehen der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule ein „Beamtenstadl“ mit einer Revue aus Texten des Namensgebers. Regie führte Eduard Schynol. Das tut er nach 20 Jahren immer noch. Aus dem Beamtenstadl wurde mittlerweile allerdings die Tucholsky-Bühne, die ihre Darsteller weit über Lehrer- und Schülerschaft hinaus findet.

Zum 20. Geburtstag gibt es nun wieder eine Tucholsky-Revue, die am 27. September einmalig in der Mensa der Gesamtschule, die auf dem Gelände der alten Doppelaula errichtet wurde, aufgeführt wird. Diese Vorstellung ist bereits ausverkauft. Zum Tucholsky-Geburtstag wird dieses Programm im Januar aber noch drei weitere Male im TaC (Theater am Campus, Artilleriestraße) wiederholt.

Für eine Amateurgruppe sind 20 Jahre eine beachtliche Zeitspanne, unter den heimischen Amateur-Theatern ist die Tucholsky-Bühne allerdings eher der Jungspund, verglichen mit der Freilichtbühne Porta (88), die in Nettelstedt existiert sogar schon seit 103 Jahren. Jung und frisch ist die Truppe wohl auch deswegen geblieben, weil sie immer wieder neue Spielorte für Theater entdeckt haben. Die Doppelaula war schon wenige Jahre nach der Gründung Geschichte, die Theatergruppe zog ins Kleine Theater am Weingarten, ins BÜZ, in den BZA-In-

nenhof, installierte das Theater im Café im Stadttheater-Foyer, spielte im Innenhof der Tucholsky-Gesamtschule, im Botanischen Garten, in der Fabrik Löffler und im Preußen-Museum. Seit 2008 ist das Fort A, das zu der ehemaligen preußischen Bahnhofsfestung gehört, die Heimat der Bühne, von den Akteuren mit vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit auf Vordermann gebracht. Aber trotz festem Domizil sucht die Gruppe weiterhin nach ausgefallenen Spielorten: Sie fand sie im Rampenloch, in der Bürgerhalle oder im Besucherbergwerk in Kleinenbremen.

Der Spielplan ist breit gefä-

chert: Von Klassikern des Theaters wie „Romeo und Julia“, „Der Besuch der alten Dame“, „Mutter Courage“ oder

**Das Fort A ist seit dem Jahr 2008 die Heimat des Amateurtheaters.**

„Das Tagebuch der Anne Frank“, Komödien wie „Viel Lärm um Nichts“ oder „Der Diener zweier Herren“ dienen häufig Filme als Vorlage wie „Einer flog über das Kuckucksnest“, „Alles auf Zucker“, „Harold and Maude“ oder „Elling

und die Begegnung der dritten Art“ bis zu selbst geschriebenen Dramen wie „Rampenloch – er nun wieder“ und „Rampenloch – ten years after“. In all den Jahren hat Eduard Schynol in 43 Produktionen Regie geführt, zwei Mal wurde er von Rudi Menzel abgelöst, je eine Produktion setzten Ursula Bayreuther und als Duo Maïke Niemeier und Julie Meyer in Szene.

Mit der ersten Revue hatte die Gruppe Theaterblut geleckt. Bis 2006 wurde die Leidenschaft in zwei Produktionen pro Jahr, meistens Open-

Air im Sommer und im Winter unter einem festen Dach, realisiert. Seit 2007 gibt es viele Jahre, in denen die aktuell etwa 50 aktiven Mitglieder von insgesamt 300 im Verein, sogar drei Produktionen realisierten.

Von der Ursprungsbesetzung sind nur Spielleiter Eduard Schynol und Bettina Ehmer-Turner geblieben. Zum Geburtstag steht in der Revue aber auch Heidrun Thiel wieder auf der Bühne, die nur im Anfangsjahr mitgespielt hat. „Ich hatte alle Mitwirkenden von damals gefragt, aber nur Heidrun Thiel hat zugesagt“, erzählt Eduard Schynol. Damals bestand die Gruppe noch

ausschließlich aus Lehrern, darum nannten sie sich selbstironisch „Beamtenstadl“. Das ist längst vorbei.

**Vorstellung ist im Januar noch drei Mal im Theater am Campus zu sehen.**

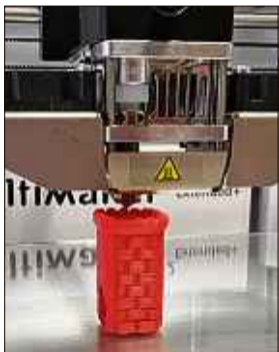
Zur Geburtstagsrevue sind zwei ganz neue Akteure dabei: Marien-Kantorin Anna Somogyi begleitet am Flügel und unterstützt bei den Gesangseinstudierungen und Susanne Spitzmüller von der B-Swing-Bigband. Mit ihnen gemeinsam stehen Antje Baumgard, Ingrid Bohres, Felix Bornemeier, Annette Duwenkamp-Bütow, Bettina Ehmer-Turner, Kaveen, Heiki Kröncke, Thea Luckfiel, Marita Memke, Sarah Moser, Rainer Nentwig, der Regisseur selber und die genannte Heidrun Thiel auf der Bühne.

Zu sehen und zu hören gibt es eine Mischung aus der ersten Revue und dem Biographical KurtT, 2006 im TiC aufgeführt, zu sehen. Anhand der eigenen Texte und der Lieder erzählt die Bühne das Leben des Journalisten, Satirikers, Gesellschaftskritikers, Lyrikers, Kritikers, Sozialisten und Pazifisten, der die Frauen liebte und schon 1929 seinen Wohnsitz nach Schweden verlegte.

■ Die Vorstellung am morgigen 27. September um 19 Uhr in der Mensa der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule ist bereits ausgebucht.



Für die Tucholsky-Bühne ist der Zug noch lange nicht abgefahren: Eduard Schynol (ganz links) und seine Truppe ehren zu ihrem 20. Geburtstag ihren Namensgeber wieder mit einer Revue aus Texten und Liedern. MT-Foto: Ursula Koch



Mit dem 3D-Drucker können Elemente und Figuren hergestellt werden. Foto: pr

## Drucken in 3D

Angebot für Kinder ab zehn Jahren

**Minden (mt/GB).** Die Volkshochschule Minden und die Stadtbibliothek Minden veranstalten in den Herbstferien ein gemeinsames Projekt für alle jungen Tüftlerinnen und Tüftler.

An insgesamt drei Terminen können Kinder ab zehn Jahren erste eigene Erfahrungen mit zwei verschiedenen

Designprogrammen – 123D-Design und Sketch! Up Make – am Computer machen und lernen, wie man eigene 3D-Modelle erstellt. Die Figuren oder Elemente können für wenig Geld (drei bis zehn Euro, je nach Größe) an einem 3D-Drucker ausgedruckt und behalten werden.

Die Kurse finden am 8. Ok-

tober von 9.30 bis 14 Uhr, am 14. Oktober von 13 bis 17.30 Uhr und am 15. Oktober von 9.30 bis 14 Uhr im EDV Raum 1 der VHS Minden statt und kosten 24 Euro.

Anmeldung für das gemeinsame Projekt bei der VHS, Telefon (05 71) 8 37 66 10, persönlich oder im Internet [www.vhs-minden.de](http://www.vhs-minden.de).

## Plädoyer für Ostwestfalen-Lippe

NRW-Minister Duin spricht bei Unternehmerfrühstück

**Minden (mt/GB).** Beim zehnten Mindener Unternehmerfrühstück mit 70 Gästen stand NRW-Wirtschaftsminister Garralt Duin am Rednerpult. Veranstalter war die Stadt Minden.

Duins Thema war „Die wirtschaftliche Entwicklung Nordrhein-Westfalens – Schwerpunkt Ostwestfalen-Lippe“. Der Minister stellte heraus, dass OWL im Regionen-Vergleich überdurchschnittlich gut aufgestellt sei. So sei das Cluster „It's OWL“ eine wichtige Klammer der Region, die große und mittelständische Unternehmen mit der Wissenschaft verbinde.

Dieses Modell sei weder national noch international vergleichbar, so der Minister. Aus diesem Grund habe auch der Landtag einstimmig für eine Fortführung votiert.

Duin sprach sich ebenfalls dafür aus, neue Leitlinien zu entwickeln, die das ganze Bundesland weiter nach vorne bringen sollen. Ziel könne es nicht sein, das Vergangene vor der Zukunft zu schützen, sondern zu neuen Ufern aufzubrechen und klare Schritte in Richtung Zu-



NRW-Wirtschaftsminister Garralt Duin referierte über wirtschaftliche Entwicklung. Foto: pr

kunft zu gehen. Ostwestfalen-Lippe könne dabei die Rolle einer Benchmark zufallen – ein Vorbild, das andere Regionen mitziehe. Aus diesem Grund sei es wichtig, Synergien zu nutzen und Netzwerke

aufzubauen, zu pflegen und stetig weiterzuentwickeln.

Für die Region wichtige Themen wie Infrastruktur und Digitalisierung wurden ebenfalls diskutiert. Vor Kurzem gründete sich das „Bündnis für Infrastruktur“. Die Idee ist, eine gesellschaftliche Debatte der Notwendigkeit für verschiedene Projekte in Gang zu setzen.

„Wir müssen den Bürgern verdeutlichen, warum ein Projekt wichtig und richtig ist“, unterstrich Duin. Dafür sei ein breites Bündnis zur Durchsetzung von Zielen notwendig. Das Bündnis solle Bürger und Verwaltungen einander näherbringen und vor Ort unterstützen.

Wichtig sei die Kooperation von Wissenschaft und heimischen Wirtschaftsunternehmen, damit nordrhein-westfälische Ideen auch in nordrhein-westfälische Produkte mündeten und letztlich zu einer NRW-Erfolgsgeschichte würden, fasste der Wirtschaftsminister zusammen, denn OWL habe ein riesiges Potenzial, sich an die Spitze der Digitalisierungswelle zu setzen.

## IN KÜRZE

### Geburtstagsfeier der Landfrauen mit Kuhfladenlotterie

**Minden (mt/um).** Der Landfrauenservice Minden-Lübbecke-Herford feiert seinen 20. Geburtstag. Zur Feier haben sich die Landfrauen ein besonderes Event einfallen lassen: An der Begegnungsstätte in Lübbecke-Stockhausen wird am 3. Oktober um 14 Uhr eine Kuhfladenlotterie veranstaltet. Hauptpreis ist eine Reise nach Berlin.

Rund um die Kuhfladenlotterie findet ein kleiner Markt statt, für das leibliche Wohl ist gesorgt und Kinder finden Beschäftigung. Lose werden ab sofort verkauft von: Andrea Klasing, Telefon: (0 57 71) 607482 und [andrea.klasing@t-online.de](mailto:andrea.klasing@t-online.de); Eva Meier, Telefon: (01 52) 08 93 91 22 und [em@meierhille.de](mailto:em@meierhille.de), sowie Annegret Treseler, Telefon: (0 57 41) 52 12 und [anne.treseler@free-net.de](mailto:anne.treseler@free-net.de).

### Herbstfest der Stiftung Bahn-Sozialwerk

**Minden (mt/abi).** Die Stiftung Bahn-Sozialwerk Ortsstelle Minden veranstaltet am Sonntag, 23. Oktober, um 15 Uhr ein Herbstfest im Viktoria-Hotel Minden, Markt 11. Nach dem Kaffeetrinken und der Jubilarehrung werden die Gäste durch die „Tratschenden Hausfrauen

aus Lingen“ unterhalten. Für die musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgt auch bei dieser Auflage wieder die „Robby-Musik“ aus Bad Oeynhausen. Kartenbestellungen sind ab sofort bei Horst Hölteje möglich. Er ist unter Telefon (05 71) 5 51 23 erreichbar. Der Kartenvorverkauf für das Herbstfest ist am Donnerstag, 13. Oktober, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Stadtbüro der Bahn-Sozialwerk Ortsstelle Minden, Pionierstraße 10.

### Freundeskreis sucht Gastfamilien für Südafrikaner

**Minden (mt/um).** Der Freundeskreis Südafrika sucht für seinen kommenden Jugendkulturaustausch Gastfamilien in Deutschland, die für vier beziehungsweise sechs Wochen einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schüler sind 15 bis 18 Jahre alt und sprechen Englisch. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren deutschen Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen. Die Jugendlichen kommen vom 4. beziehungsweise 14. Dezember bis 11. Januar nach Deutschland. Interessierte Familien erhalten weitere Informationen beim Freundeskreis Südafrika, Petra Jacobi, Telefon: (05 21) 16 00 50 sowie im Internet unter [www.freundeskreis-suedafrika.de](http://www.freundeskreis-suedafrika.de)